

1 Kommunikation

Kommunikation geschieht vorzugsweise im Zimmer 418, einem Raum von epischer Bedeutung, der im Schulhaus zwar völlig unspektakulär aussieht, aber sogar über eine Tür verfügt. Alternativ darf auch eine E-Mail an

dierk.frenzen@bsz-bietigheim.de

geschickt werden, was meist weniger Laufarbeit erfordert. Nachrichten über Microsoft Teams oder ähnliche intergalaktische Subraum-Kanäle verschwinden üblicherweise im Nichts oder in parallelen Universen und werden daher nicht beantwortet.

2 Notengebung

Die Notengebung folgt den geheimnisvollen, uralten Vorgaben (vor allem der Anforderungsbereiche) des Schulrechts Baden-Württemberg (niemand weiß genau, warum, aber es hat sich so eingebürgert):

- 2.1 Die Note 'sehr gut' soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen im besonderen Maße entspricht.
- 2.2 Die Note 'gut' soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht.
- 2.3 Die Note 'befriedigend' soll erteilt werden, wenn die Leistung im allgemeinen den Anforderungen entspricht.
- 2.4 Die Note 'ausreichend' soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im ganzen den Anforderungen noch entspricht.
- 2.5 Die Note 'mangelhaft' soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen läßt, daß die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.
- 2.6 Die Note 'ungenügend' soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, daß die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.



3 Notenzusammensetzung

Falls keine pädagogische Eingebung aus höheren Dimensionen eingreift, setzt sich die Endnote aus folgenden Komponenten zusammen:

3.1 Mündlich (42%)

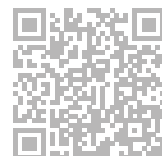
Hier geht es einzig und allein um die Qualität der Beiträge im Unterricht. Um sicherzustellen, dass das Universum nicht vergisst, wer wann wie sprach, werden gelegentlich spontane Überprüfungen durchgeführt - vorzugsweise dann, wenn niemand damit rechnet.

3.2 Klassenarbeiten (58%)

Die Anzahl der Regelwochenstunden entspricht der Anzahl der Klassenarbeiten pro Schuljahr, es sei denn, wir befinden uns im Prüfungshalbjahr, dann gelten die Gesetze der Quantenmechanik. Klassenarbeiten werden angekündigt (meistens jedenfalls), behandeln alles, was seit der letzten Klassenarbeit passiert ist, und werden in der Regel sofort korrigiert - es sei denn, ein Wurmloch verschluckt den Lehrer. Klassenarbeiten dauern 42 Minuten in denen man 42 Verrechnungspunkte erreichen kann. Besondere Sorgfalt ist Pflicht: Falsche Farben (alles außer Blau und Schwarz), orthografische Katastrophen, Bleistift außerhalb von Skizzen und der Einsatz obskurer Korrekturmittel werden vom Universum mit Punktabzug bestraft. Wer allerdings ein Handtuch mitbringt, bekommt selbstverständlich einen Bonus-Notenpunkt.

3.3 Gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen (GFS)

Eine GFS ist wie eine Klassenarbeit, nur länger, einsamer und ohne Spickzettel. Sie muss vor der ersten Klassenarbeit angemeldet werden und besteht aus einem mindestens 42-minütigen Vortrag, in dem ein noch nicht behandelter mathematischer Sachverhalt korrekt erklärt, fachlich sauber dargeboten und mit Beispielen ausgeschmückt wird (42%). Zusätzlich soll der Vortrag so präsentiert werden, dass das Publikum zumindest so tut, als sei es interessiert (16%). Der Präsentator beantwortet vertiefende inhaltliche Fragen mit der unerschütterlichen Gelassenheit eines Raumkapitäns, der gerade erklärt, warum sein Raumschiff selbstverständlich rückwärts durch ein Wurmloch parkt (42%). Mögliche Themen sind so vielfältig wie das Universum: Primzahlen und Verschlüsselung, das Ziegenproblem, vollständige Induktion, die Wurstvermutung, die keplersche Faßregel, Theorien über Enveloppen, die Fibonaccifolge und der goldene Schnitt, komplexe Zahlen und alles, was noch niemand anderes im Unterricht angerührt hat.



4 Anforderungsbereiche

Die Anforderungsbereiche richten sich ebenso wie die Notengebung nach dem intergalaktisch anerkannten Schulrecht von Baden-Württemberg:

- 4.1 Anforderungsbereich I umfasst das Wiedergeben von Sachverhalten im gelernten Zusammenhang unter rein reproduktivem Benutzen eingeübter Arbeitstechniken (Reproduktion).
- 4.2 Anforderungsbereich II umfasst das selbstständige Erklären, Bearbeiten und Ordnen bekannter Inhalte und das angemessene Anwenden gelernter Inhalte und Methoden auf andere Sachverhalte (Reorganisation und Transfer).
- 4.3 Anforderungsbereich III umfasst den reflexiven Umgang mit neuen Problemstellungen, den eingesetzten Methoden und gewonnenen Erkenntnissen, um zu eigenständigen Begründungen, Folgerungen, Deutungen und Wertungen zu gelangen (Reflexion und Problemlösung).

5 Notenschlüssel

Der Notenschlüssel folgt dem KMK-Standard (2021, Sonderfall BW) - ein Dokument, das so mysteriös ist, dass es wahrscheinlich in einem Hinterzimmer von Magrathea verfasst wurde. Er setzt sich wie folgt um:

Leistung		Benotung		
Punkte	Prozent	Klassisch	Dezimal	Punkte
40	95	1+	0,66	15
38	90	1	1	14
36	85	1-	1,33	13
34	80	2+	1,66	12
32	75	2	2	11
30	70	2-	2,33	10
28	65	3+	2,66	9
26	60	3	3	8
24	55	3-	3,33	7
21	50	4+	3,66	6
19	45	4	4	5
17	40	4-	4,33	4
14	33	5+	4,66	3
12	27	5	5	2
9	20	5-	5,33	1
0	0	6	6	0



6 Abwesenheit

Im Falle von Abwesenheit - sei es durch ein plötzliches Versagen der Schwerkraft im Klassenzimmer oder durch das unbedachte Hineinstolpern in ein Paralleluniversum - muss sich schulordnungskonform entschuldigt und der Stoff nachgearbeitet werden, da dieser wahrscheinlich in einer mündlichen Prüfung abgefragt wird.

42 42

42 ist die Antwort auf das Leben, das Universum und den ganzen Rest - aber, und das muss hier mit galaktischer Deutlichkeit gesagt werden, leider nicht auf Fragen in Leistungsüberprüfungen.

